

10 Besondere Vertragsbedingungen

- 10.4 Ausführungsfristen Sämtliche Ausführungsunterlagen, welche dem AN zur Durchführung seiner Leistungen ausgehändigt werden, unterliegen einem besonderen Schutz gegen Mißbrauch. Der AN verpflichtet sich deshalb, weder Bauunterlagen (Pläne, LV, Detailskizze, Bestellungen, Abrechnungen etc.) an Dritte auszuhändigen, die mit der Leistungserfüllung nicht im direkten Zusammenhang stehen, noch Informationen über bautechnische Ausführungen an Unbefugte bzw. Unbeteiligte weiterzugeben. Überholte oder überzählige Ausführungsunterlagen sind der Bauleitung zurückzugeben.
- 10.5 Aufenthalts- und Lagerräume sowie Toiletten und Waschanlagen können vom AG nicht zur Verfügung gestellt werden.
- 10.6 Arbeitsunterbrechungen sind nicht zulässig.
- 10.7 Der AN ist verpflichtet, innerhalb von 7 Tagen nach Auftragserteilung dem AG den Vorschlag eines Bauzeitenplanes zu unterbreiten. Äußert der AG sich innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zugang des vom AN vorgelegten Vorschlages eines Bauzeitenplanes nicht, so gilt dies als Zustimmung des AG zu dem vorgeschlagenen Bauzeitenplan.
- 10.8 Angebotsprüfung durch den AN
Der AN ist verpflichtet, sich mit allen Ausführungsunterlagen vertraut zu machen. Er hat sich darüber hinaus über die Beschaffenheit der Baustelle hinsichtlich der Zufahrtswege, Lagermöglichkeiten, der Beschaffenheit von Bauwasser und -strom, über das Vorhandensein und die Lage von Versorgungsleitungen usw. eigenverantwortlich zu informieren.
- 10.9 Leistungsverzeichnis
Die Einheitspreise verstehen sich einschl. Lieferung der dazugehörigen Stoffe, auch wenn das Wort Lieferung nicht im Text benutzt wird. Sofern in den Positionen Fabrikate benannt sind, gelten diese als Art- und Qualitätsfestlegung. Es steht dem Bieter frei, gleichwertige Fabrikate vorzusehen. Der AN ist jedoch verpflichtet, einen entsprechenden Nachweis zu führen. Über das Vorliegen der Gleichwertigkeit ist im Zweifelsfalle die Ansicht des Auftraggebers entscheidend. Die vom Bieter angebotenen Fabrikate sind die jeweiligen Positionen punktfolge einzutragen.
- 10.10 Leitungsbestandspläne
Der AN hat sich vor Baubeginn Bestandspläne aller Kabel und Leitungen von den entsprechenden Versorgungsträgern zu beschaffen. Er hat die zum Schutz der Leitungen und Kabel erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Die Beseitigung aller durch den AN verursachten Schäden an vorhandenen Leitungen und Kabeln geht zu Lasten des AN.
- 10.11 Absperrung der Baustelle und Gefahrensicherung
Die Absperrung der Baustelle ist Vertragspflicht des AN. Ebenso obliegt ihm allein die Gefahrensicherung, insbesondere auch in Bezug auf den öffentlichen Straßenverkehr.
- 10.12 Ausführung (Ergänzung zu § 4 VOB/B)
 1. Die vom AG zur Verfügung gestellten Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind dem früheren Zustand entsprechend instandzusetzen, sofern nichts anderes vereinbart ist.
 2. Der AN hat die von ihm ausgeführten Leistungen und die von ihm für die Ausführung übergebenen Gegenstände vor Winterschäden und Grundwasser zu schützen, ferner Schnee und Eis zu beseitigen, ohne dafür gesonderte Vergütung zu erhalten. Der AN hat nach Beendigung des Unwetters die Baugruben und übrigen Anlagen ohne Entschädigung wieder trockenzulegen und zu reinigen.
- 10.13 Ergänzung zu § 6 VOB/B
 1. Behinderungsanzeigen können nicht wirksam über das Bautagebuch vorgenommen werden.
 2. Auch dann, wenn eine Behinderung oder deren Folge offenkundig im Sinne von § 6 Nr. 1 Satz 2 VOB/B ist, ist der AN verpflichtet, dem AG unverzüglich eine schriftliche Behinderungsanzeige zuzuleiten. Ohne diese schriftliche Behinderungsanzeige hat der AN also auch bei Offenkundigkeit der Behinderung deren hindernder Wirkung keinen Anspruch auf Berücksichtigung der Behinderung.

3. Der AN ist verpflichtet, bei von ihm behaupteten Behinderungen unverzüglich schriftlich die voraussichtlichen zeitlichen Konsequenzen der Behinderung anzuzeigen, insbesondere also etwaige Auswirkungen auf den vereinbarten Bauzeitenplan. Unterläßt er diese Anzeige, so führt auch eine berechtigte Behinderungsanzeige nicht zu einer Bauzeitenverlängerung.
4. Nachträge sind durch den AN unverzüglich nach Erkennen der zusätzlich nötigen Leistung dem AG schriftlich zur Prüfung und Genehmigung zur Ausführung einzureichen. Nach Ausführung der Leistung eingereichte Nachträge sind nicht zulässig und werden vom AG nicht anerkannt.

- Ende der Besonderen Vertragsbedingungen -